



S V B T
Schweizerischer Verband für
Bildung in Tierpflege

A S F S A
Association Suisse pour la
Formation en Soins Animaliers

Tierpflegerin/Tierpfleger EFZ
Schuljahr 2021/2022

Überbetrieblicher Kurs II Programm

Einleitung überbetriebliche Kurse für Tierpfleger/innen EFZ

Die überbetrieblichen Kurse für Tierpflegerinnen und Tierpfleger sind neben der Ausbildung in den Ausbildungsbetrieben und an den Berufsfachschulen der dritte Lernort in der beruflichen Grundbildung.

Die Kurse geben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen breiten Einblick in die verschiedenen Fachrichtungen und führen die Lernenden in die grundlegenden Fertigkeiten des Berufes ein.

Die Teilnahme ist für Lernende gemäss der Bildungsverordnung Tierpfleger/in EFZ obligatorisch. Für die Zulassung zum Qualifikationsverfahren müssen alle Kurstage besucht und sämtliche Leistungsziele erreicht werden.

Es obliegt der Verantwortung der Berufsbildner/innen, die Kursteilnehmenden sowie die gesetzlichen Vertreter über den Kurs zu informieren (ÜK-Reglement Art. 8).

Gemäss ÜK-Reglement Art. 13 werden die Kurskosten den Ausbildungsbetrieben in Rechnung gestellt.

Wird ein Kurstag nicht besucht, muss er kostenpflichtig nachgeholt werden. Zudem erfolgt eine Meldung an das Berufsbildungsamt. Wenn ein Arztzeugnis die Abwesenheit begründet, kann der Kurstag kostenlos nachgeholt werden. In diesem Falle wird auch keine Meldung an das Berufsbildungsamt gemacht.

Bei Verspätung haben sich die Lernenden persönlich beim Tagesverantwortlichen zu melden. Die Kontaktdaten sind im Programm aufgeführt.

Wer unentschuldig mehr als eine Viertelstunde zu spät in der Kurslokalität eintrifft, ist nicht mehr zum Besuch zugelassen und muss den Kurs im nächsten Jahr kostenpflichtig wiederholen.

Wird ein Kurstag frühzeitig durch die Lernenden abgebrochen, muss dies mit Unterschrift bestätigt werden. Im Anschluss geht eine Meldung an den Ausbildungsbetrieb.

Die Hausordnung der Kurslokalität ist verpflichtend. Ebenso wird im ÜK korrektes Benehmen erwartet. Die Tagesverantwortlichen haben die Befugnis, bei Zuwiderhandlung die Lernenden zu verweisen. Mögliche Disziplinar massnahmen sind:

- Mündlicher Verweis
- Bei Wiederholung: Verweis vom Kurs mit Meldung an den Ausbildungsbetrieb
- Wiederholung des Kurstages auf Kosten des Lernenden

Die Inhalte der überbetrieblichen Kurse basieren auf dem Bildungsplan für Tierpfleger/innen EFZ und decken die vorgegebenen Leistungsziele ab. Sie werden in theoretischen Inputs sowie praktischen Übungen erarbeitet.

Folgende Leistungsziele gelten für alle überbetrieblichen Kurse:

3.5.1	Sie bedienen Geräte vorschriftsgemäss.
5.1.2	Sie sprechen Unstimmigkeiten im Berufsumfeld sachlich an.
3.4.5	Sie begründen Sinn und Zweck eines Arbeitsordners.

Kursdaten *Gruppeneinteilung siehe Beilage*

Gruppe A/B **Freitag, 07.01.2022**

Gruppe C/D **Freitag, 21.01.2022**

Treffpunkt **09.00 Uhr Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190
Gebäude Y14, Stockwerk F, Raum 21 (Y14 F 21)**

Ab HB Zürich (direkt vor Bahnhof) → zwei Möglichkeiten

- Tram Nr. 14 (Richtung Seebach) bis Haltestelle "Milchbuck" oder

- Tram Nr. 10 (Richtung Oerlikon/Flughafen) bis "Universität Irchel"

Ab Haupteingang Gebäude Y21 (bei Cafeteria) ausgeschildert

Verantwortlich Boaz Abraham (boaz.abraham@uzh.ch)
Felix Gantenbein (felix.gantenbein@uzh.ch)

Mittagessen Auf dem Campus der Universität Zürich-Irchel gibt es in der Mensa und in der Cafeteria Verpflegungsmöglichkeiten.

Kursende **17.00 Uhr**

THEORIETEIL ANFANG (20min)

Referat Reproduktionstechniken

Diverse künstliche Befruchtungsmethoden → Anwendung

Anwendung für transgene Tiere (v.a. Mäuse und Ratten)

PRAKTISCHE ARBEITEN an den Posten A, B, C1/C2 und D

Posten A (1h): Geburt bei Hund spontan und per Kaiserschnitt /Geburt bei Rind

Geburt bei einem Hund: Spontan und per Kaiserschnitt

Betrachten eines Kurzfilms zur Spontangeburt beim Hund. Diskussion.

Betrachten eines Films zum Kaiserschnitt beim Hund. Diskussion.

→ Indikationen?

→ Erarbeiten der wichtigsten Ereignisse während des Geburtsablaufs.

Film zum Kaiserschnitt beim Rind

Betrachten des Films. Diskussion / Erarbeiten der wichtigsten Ereignisse während des Geburtsablaufes!

→ Unterschied Kaiserschnitt Rind/Hund

→ Welches sind die wichtigsten Unterschiede im Geburtsablauf von Hund und Rind?

Posten B (1h): Tierversuchsethik

Tätigkeiten beim Kaninchen

Was ist ein Tierversuch?

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Tierversuch in der Schweiz zugelassen wird?

Güterabwägung

3R-Prinzip

Posten C1 (30min): Ratte

Tätigkeiten

Korrektes Handling des Tieres: Herausnehmen resp. fachgerechtes Zurückgeben aus der Haltungsbox

Platzieren des Tieres auf dem Arm

Korrektes Fixieren des Tieres für Gesundheitskontrolle des Tieres: worauf habe ich zu achten?

Bestimmen des Geschlechts: woran erkenne ich das Weibchen?

Bestimmen des Körpergewichts:g

Demonstration eines Vaginalabstrichs

Unter **Mikroskop**: In welchem Zyklus befindet sich dieses Weibchen?

Posten C2 (30min): Maus

Tätigkeiten

Korrektes Handling des Tieres: Herausnehmen resp. fachgerechtes Zurückgeben aus der Haltungsbox

Platzieren des Tieres auf Käfigdeckel / auf dem Arm

Korrektes Fixieren des Tieres für spezielle Massnahmen

Gesundheitskontrolle des Tieres: worauf habe ich zu achten?

Bestimmen des Geschlechts

Bestimmen des Körpergewichts: g

Demonstration eines Vaginalpfropfs

Individualentwicklung beim Nager am Beispiel Maus.

Posten D (1h): 3R-Prinzip

Tätigkeiten

3R-Prinzip kennen und Nutzen beschreiben

Refine-Beispiele zur Anwendung: Stressreduktion für Mäuse beim Handling («Tunnel-Methode»)

Refine-Beispiele zur Anwendung: Beurteilung von Stress/Schmerz bei Mäusen durch Beobachtung von Buddelverhalten

Refine-Beispiele zur Anwendung: Freiwillige Einnahme von Substanzen bei Mäusen und Ratten

THEORIETEIL ENDE (20min)

Referat Schmerzerkennung

Schmerzerkennung bei Kleintieren: Mäuse und Ratten → Subtile Merkmale

Schmerzerkennung bei Kaninchen

SELF-ASSESSMENT mit Diskussion (30-45min)

Leistungsziele des Kurstages (gemäss Bildungsplan für Tierpfleger/innen EFZ)

1.1.6	Sie erkennen das Geschlecht von Tieren aufgrund ihrer Geschlechtsmerkmale.
1.2.3	Sie erörtern die Vorkehrungen, die für eine erfolgreiche Aufzucht entscheidend sind, insbesondere Eingewöhnung, die Wurfboxen, Nistkasten, Nistmaterial und Vermeidung von Störungen.

1.2.5	Sie erkennen Gefahrensituationen im Umgang mit Tieren
1.2.7	Sie erkennen vom Normalverhalten abweichendes Verhalten, das für Angst, Schmerz, Stress und Stereotypen spricht.
1.3.3.	Sie kommentieren einen Geburtsvorgang anhand eines Films.
1.3.5.	Sie bestimmen den Zyklusstand von Ratten aufgrund von Vaginalabstrichen
1.3.6	Sie identifizieren die erfolgreiche Paarung von Mäusen anhand der Vaginalpfropfen
1.3.7	Sie führen künstliche Fortpflanzungstechniken im Labor durch.
1.5.2.	Sie demonstrieren den korrekten Umgang mit einigen ausgewählten Tierarten.
2.2.9.	Sie fangen Tiere und halten sie für eine Untersuchung fest. Sie verwenden dazu geeignete Hilfsmittel.

